

## Eine neue Art des Genus *Cercococcyx*.

### *Cercococcyx olivinus* nov. spec.

Von

Dr. M. Sassi

(Wien).

---

In der Ausbeute Rudolf Grauers befinden sich zwei Stücke (♂) einer *Cercococcyx*-Art aus dem Urwald der östlichen Randberge der Rutschuru-Ebene (1600 m, Zentralafrika), die sich auffallend von dem ihnen zunächst stehenden *Cercococcyx mehowi* Cab. unterscheiden.

Die Grundfarbe von Kehle, Kropf und Brust ist einheitlich weiß, leicht ockergelblich verwaschen, nicht wie bei *Cercococcyx mehowi* Cab., wo Kehle und Brust sich durch die weißliche Grundfarbe deutlich vom Kropf und Bauch mit ockergelber Grundfarbe abheben. Der Bauch und die Unterschwanzdecken sind blaß ockergelblich, viel lichter als bei *Cercococcyx mehowi* Cab. und dadurch nicht so scharf abstechend.

Die Oberseite ist bräunlichgrau, nicht schiefergrau wie beim erwachsenen *Cercococcyx mehowi*, mit olivbraunem Schimmer, ähnlich der Grundfarbe des Jugendkleides von *C. mehowi*. Die rotbraunen Randflecke der Flügeldecken und Schwingen sind sehr klein und nur unscharf hervortretend; ähnlich verhalten sich die Randflecke an den Schwanzfedern, wo sie zwar deutlicher als an den Flügeln sind, aber nur als am Federrand verlaufende braune Striche erscheinen, ohne, wie bei *Cercococcyx mehowi* Cab., sich keilförmig ziemlich weit in die Fahne gegen den Kiel hin zu erstrecken.

Die Maße sind den für *Cercococcyx mehowi* Cab. angegebenen entsprechend, aber etwas größer als jene von sieben Stücken der verglichenen Art, die sich auch in der Kollektion Grauer befinden.

Flügel: 149 und 153 mm; Schwanz: 195 und 191 mm; Schnabel: 21 mm; Lauf: 19 mm.

Die Vermutung scheint naheliegend, daß diese beiden als neue Art beschriebenen Stücke eine Altersstufe von *Cercococcyx mehowi* Cab. sind, die zwischen dem olivenbraunen, rotbraun gebänderten Jugendstadium und dem schiefergrauen, ungebänderten Altersstadium liegt; es ist dies jedoch, abgesehen von der Größe und der Färbung der Unterseite, deshalb nicht möglich, weil die erwachsenen Exemplare von *C. mehowi* ganz unvergleichlich größere und auffallendere Randflecke an den Schwingen haben als die der neuen Art und hierin den jungen Stücken von *C. mehowi* gleichen. Es wäre also kaum erklärlich, daß die genannten Randflecke bei alten und jungen Vögeln einander ähnlich sind, in einem Zwischenstadium dagegen fast verschwinden.

Ebenso ist die Unterseite von alten und jungen Tieren von *Cercococyx mechowi* Cab. einander ganz ähnlich und wäre es ebenso unwahrscheinlich, wenn in einem Übergangskleid die Unterseite anders gefärbt wäre.

Der Typus dieser Art befindet sich im k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien.

Wien, am 11. Juli 1912.

---